



ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsbeirates Breidenstein der Stadt Biedenkopf

Tag: Dienstag, 26.10.2021
Dauer: 19:00 Uhr bis 21:08 Uhr
Ort: großer Saal des Bürgerhauses
Nr.: 5/13. WP

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls vom 01.09.2021
2. Verwendung von Ortsbeiratsmitteln
3. Vandalismus in Breidenstein
4. Perfstausee
5. Querung am Ortseingang aus Richtung Breidenbach
6. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Ortsvorsteher Schmidt begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, die anwesenden Besucher, Vertreter der Presse und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sodann werden folgende Beschlüsse gefasst:

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 01.09.2021

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 01.09.2021 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Zu TOP 2: Verwendung von Ortsbeiratsmitteln

- Mit Stand vom 26.10. können wir noch über Euro 762,89 verfügen bzw. haben wir 421,61 ausgegeben.
- Prioritätenliste (ist erledigt):
 - o Regalschrank für OV-Büro
 - o Kleiderständer (aus dem BGH in Biedenkopf)
 - o Bilderrahmen für das BGH-teilweise gekauft, Bilder fehlen noch
- Türen für das BGH (auch noch Wunsch; Lieferzeiten prüfen)
- Fahrradständer für BGH
 - o Angebote werden eingeholt und an den OB per Mail verteilt
- Gardinen im kleinen Kindergarten
 - o Alternativ eine Sichtschutzfolie für die Fenster.

- Angebot kommt

Zu TOP 3: Vandalismus in Breidenstein

- Leipzig-Linde in 2017
- Perfstausee in 2018 und 2019
- Schmierereien BGH/Schaukästen/Stromkästen 2020/2021
- Nahe der Perfbrücke und Roßbacher-Weg in 2021
- Elsbach 2021

Diese Auflistung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit !

Da sich dieses Thema in gewissen Zeitabständen an unterschiedlichen Stellen wiederholt hat, wollten wir dies in größerem Rahmen diskutieren und die Breidensteiner sensibilisieren.

Der OB hat darauf hingewiesen, dass diese Aktionen natürlich keine Kavaliersdelikte sind, und teilweise auch Strafanträge, jedoch bisher ohne Ergebnisse, gestellt wurden.

Zu TOP 4: Perfstausee

Nach der Informationsveranstaltung der Uni Koblenz über die Untersuchungen der Wasserqualität am 03.01.2020 wurde seitens der SPD und der CDU ein gemeinsamer Antrag -VL-19/2020- am 10.02. 2020 in der Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Trotz verschiedener Erinnerungen gibt es seitens des Landkreises bis dato keine offizielle Stellungnahme zu dem Fragenkatalog.

Die verschiedenen Informationen in der Presse haben für uns keine Relevanz.

Auch die teilweise 20.Mio. Euro in den Raum gestellte Kosten für diese Maßnahmen sind „Totschlagargumente“ um die von der Uni-Koblenz vorgeschlagenen Maßnahmen nicht durchzuführen -so der OV- , da ja keine seriösen Kalkulationen der notwendigen Schritte bekannt sind bzw. nicht vorliegen.

Der OB-Breidenstein fordert von den Fraktionen, die im Wahlprogramm den Perfstausee mit Badebetrieb als Thema in Ihrem Programm hatten, auch unser Anliegen zu unterstützen.

Seitens des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung wünschen wir uns,

- dass der Landkreis nochmals aufgefordert wird, eine Stellungnahme abzugeben,
- die Stadtverordnetenversammlung -speziell SPD und CDU – an die ausstehende Antwort erinnert,
- die Parteien der Stadtverordnetenversammlung, die diese Thematik in ihren Wahlprogrammen aufgelistet hatten, jetzt auch aktiv werden.

Die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung bzw. Magistrat unterstützen ausdrücklich den OB, da es auch absolut unhöflich ist, nach so langer Zeit nicht zu antworten.

Die Landrätin hält sich bisher ebenfalls bedeckt.

Zur Information des OB nachfolgend der seinerzeitige Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Wasserverband Oberes Lahnggebiet als Betreiber des Hochwasserrückhaltebeckens Breidenstein/Perf, dem Abwasserverband Perfgebiet/Bad Laasphe als Betreiber der Abwasseranlagen im Oberlauf sowie der Perfstausee-Betreibergesellschaft mbH als zuständige Gesellschaft für die Freizeitnutzung des Perfstausees Kontakt aufzunehmen, damit die im Rahmen der Untersuchungen des Perfstausees durch die Hochschule Koblenz genannten Vorschläge zur Reduzierung der Gewässerbelastung durch E.-coli-Bakterien auf Umsetzbarkeit geprüft werden, um einen gegebenenfalls möglichen Badebetrieb wieder aufzunehmen, um die Integration des Perfstausees in die Tourismuskonzepte von Stadt und Kreis wiederherzustellen.

- Reduzierung der Gewässerbelastung durch E.-coli-Bakterien (Escherichia coli)
- Prüfung und Einführung eines temporären Badeverbotes
- Prüfung, ob an einzelnen Mischwasserentlastungsanlagen im Einzugsgebiet des Perf-stausees Retentionsbodenfilteranlagen nachgeschaltet werden können
- Vertiefung der Vorsperre und Vergrößerung des Wasservolumens bei der nächsten anstehenden Sicherheitsüberprüfung des Hochwasserrückhaltebeckens mit Entleerung des Speicherraumes
- Nutzung der natürlichen UV-Strahlung zu dem Hygienisieren von belastetem Wasser
- Reduzierung der hohen Dichte von nicht ortstypischen Wasservögeln
- Eindämmung der Wasserpest (Elodea Nuttallii)
- Nutzung der Liegenwiese und Teile des Uferbereichs für Menschen
- Über die Ergebnisse der Prüfung soll der Magistrat berichten, sobald sie ihm vorliegen.

Zur Optimierung des Tourismus wurde zwischenzeitlich nachfolgende Arbeiten begonnen bzw. fertiggestellt:

- 2 Wanderliegen montiert
- Terrasse Seeblick verdoppelt
- 6 Ladestationen für E-Bikes installiert
- Beachvolleyballfeld in Vorbereitung

Herr Prof. Bosselmann-Cyran steht als Gast nochmal für Rückfragen zur Verfügung und gibt zu dem ganzen Thema nochmals ein Resümee:

- Es kommt das Gefühl auf, dass mit den damals im BGH vorgestellten Bericht einige Wespenester getroffen wurden. Der Bericht im HA über den Vortrag war korrekt.
- Nachteilig ist, dass immer nur die kompletten Kosten als Ganzes gesehen werden, es steht eine Summe von 20 Millionen im Raum.
 - Wo kommt die her?
 - Wie wird sie begründet?
 - Bisher existiert noch kein Plan für eine etappenweise Umsetzung oder ist in Betracht gezogen worden.
- Eine seriöse Prüfung der benannten Punkte durch Prof. Bosselmann-Cyran scheint es nicht zu geben.
- Ein Ausbaggern des Sees muss in jedem Fall zeitnah erfolgen. Aktuell ist als negatives Beispiel die Entwicklung im Ahrtal zu verfolgen.
- Das Rückhaltebecken ist seinerzeit als Schutz für die Lahn bzw. Rhein erbaut worden. Um die ursprüngliche Funktion des Sees wieder herzustellen, ist ein Ausbaggern zwingend notwendig und sollte zeitnah erfolgen.
- Aus Sicht von Prof. Bosselmann-Cyran kann auch in unserer Region ein ähnliches Unglück wie im Ahrtal vorkommen. Daher ist ein Ausbau ein Vorbeugen größerer Schäden.
- In den kommenden Jahren müssen Land und Bund etwas an den Gewässern tun, da in den nächsten Jahren mit häufigeren Starkregen zu rechnen ist. Die möglichen Ausmaße sind an den Überschwemmungsunglücken im Sommer 2021 deutlich geworden.

Badebetrieb:

Um im See wieder einen generellen Badebetrieb zu ermöglichen, ist es **nicht** notwendig für alle genannten Kläranlagen Retentionsbecken zu bauen.

Die Frage ist:

- Wie viele Retentionsbecken müssen erbaut werden, um das Wasser im See wieder zum Badebetrieb?
- Die Kosten sind noch nicht konkretisiert.
- Mittelfristig müssen Steuergelder für die Pflege eingesetzt werden, um auch einen Klimaschutz zu gewährleisten.
- Zuerst müssen von Fachleuten die Kosten für die einzelnen möglichen Baumaßnahmen ermittelt und benannt werden.

Aus der Diskussion ergaben sich noch folgende Hinweise/Erkenntnisse:

- Ein politisches Thema sind ggf. zu erhöhende Gebühren für Abwasser. (Auch hier liegen noch keine Zahlen vor.)

- Temporäres Schwimmen könnte, realistisch betrachtet, kurzfristig erfolgen. bsp. Baldeneysee an der Ruhr.
(der politische Wille muss vorhanden sein)
- Das Thema wurde offensichtlich durch 5 Fachverbände geprüft, wo sind die Berichte? Wo können die eingesehen werden?
- Für eine grundsätzliche Zulassung sind Wassermessungen in einem festgelegten Zeitraum von der EU vorgeschrieben. Aktuell sind es ca. 20, früher waren es drei.
- Pächter vom Seeblick hat ebenfalls Interesse an touristischen Attraktionen.
- Nach der Errichtung des Beachvolleyballfeldes als Anfang muss es Stück für Stück weitergehen, sonst bleibt das Feld ungenutzt.
- Das Interesse ist nicht nur aus Breidenstein da, sondern aus vielen umliegenden Ortsteilen. Wie auch in den Wahlprogrammen deutlich wurde.

Zu TOP 5: Querung am Ortseingang aus Richtung Breidenbach

Da aus Sicht des OB der neu erstellte Übergang von vielen nicht benutzt wird, hatten wir dieses Thema nochmals auf der Tagesordnung.

Mit diesen Poller -siehe Bild- sollte der Überweg ursprünglich ausgeführt werden. Mit dem Ordnungsamt hatten wir aber vereinbart, dass wir es erstmal ohne Poller versuchen. Die Praxis hat aber gezeigt, dass wir den Übergang noch sichtbarer machen sollten. Kann hier auch ein Schild Fußgängerüberweg angebracht werden ?



Auch haben wir nochmals die Möglichkeit eines Zebrastreifens diskutiert und vereinbart, dass wir dieses Thema auch weiter verfolgen werden. Auch wünschen wir uns an dieser Stelle, dass das Speed-Control der Stadt Biedenkopf installiert wird.

Interessante Information eines Breidensteiner :
er hat am 13.10.2021 die LKW's gezählt.

**Es waren in 6 Std. 964 !! Der Anlieger war ebenso der Meinung, dass diese auch teils mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs waren.
An dieser Stelle möchten wir auch nochmals auf die gewünschte Messungen ab 22:00 Uhr hinweisen.**

Beschluss:

- Poller je Seite aufstellen
- Speed-Control bzw. Smiley-Kasten montieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Zu TOP 6: Verschiedenes

6.1 Es ist der Wunsch des OB, die Kellerräume im BGH zur Nutzung der Vereine bereitzustellen.

- Hierzu gibt es verschiedene Anfragen, auch z. B. als zusätzlicher Raum für unsere Backhaus, um hier den Teig vorzubereiten.
- Auch könnte hier eine Knetmaschine für den Teig installiert werden.
- Da das BGH viel genutzt wird, sind die Räume ein idealer Ausweichplatz für kleinere Veranstaltungen bzw. Sitzungen.
- Für die Räumlichkeiten konnten wir eine gut erhaltene Küchenzeile **kostenlos** (mit Kühlschrank, Spülmaschine etc.) von einem Breidenbacher Unternehmen bekommen. Diese ist im Keller des BGH zwischengelagert.

Zu dieser ganzen Thematik haben wir bisher auch keine Informationen erhalten.

In diesem Zusammenhang gibt es lobende Worte aus der Versammlung. Das Engagement und das Sammeln von Spenden von Firmen und für neue Projekte.

6.2 Freizeithalle:

Bekanntermaßen befindet sich das vorhandene Mobiliar in einem katastrophalen Zustand.

Mehrfach hat der OB bereits bezüglich einer evt. Nutzung des Mobiliars aus dem Seeblick nachgefragt. Hierzu wünschen wir uns eine Antwort.

Weiterhin hat der OV auch nach den Stühlen und Tische des Biedenköpfer BGH nachgefragt.

Hierzu gibt es auch noch keine Stellungnahme.

6.3

Da es keinen Verantwortlichen für die FZH gibt (Aussage OV: bin hier nicht der Hausmeister), wurde nochmals das Thema Vermietung, Abnahme und Sauberkeit nach Veranstaltungen mit einer notwendigen Hausmeistertätigkeit in der FZH diskutiert (auch mit anwesenden Besuchern). Hierzu gab es folgende Anregungen:

- die Halle nur noch mit Reinigung (von einem professionellen Unternehmen) zu vermieten
- jeweilige Einweisung vor der Veranstaltung und Abnahme nach der Veranstaltung (mit Prüfung auf Sauberkeit, evt. Beschädigungen und Vollständigkeit)
- Vermietung nur noch mit Kautions
- Erhöhung der Arbeitszeit von Monika Becker (läuft bereits)
- Kosten der Gebühren erhöhen, um so die zusätzlichen Kosten zu kompensieren
- der OB wünscht sich einen Ansprechpartner, um dieses Thema zu diskutieren.

Manfred Schmidt
Ortsvorsteher

Florian Müller
Schriftführer